

Das Buch Joel und die laodizäische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer vierzehn

Jeff Pippenger

2025-12-20

Nummer vierzehn

Die Geschichte von „Gottes wunderbaren Werken“ wird auch durch die prophetische Frage „wie lange?“ dargestellt. Die in diesen beiden und vielen anderen Symbolen dargestellte Geschichte steht für die Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend. In jener Zeit gibt es eine Auseinandersetzung über die wahre und die vielen anderen falschen Spätregenbotschaften. Es gibt nur eine echte Spätregenbotschaft. Der Erzählstrang der heiligen Geschichte, in der Gott seine wunderbaren Werke vollbringt, ist in den Kontext des Buches Joel eingebettet, wo der „neue Wein“ einer Klasse entzogen wird, während er über die andere Klasse ausgegossen wird.

Im Buch Joel gibt es einige Gegensätze, die zu beachten sind. Die Wurzel des Wortes "Gleichnis" bedeutet "Nebeneinanderstellen" und beinhaltet von Haus aus einen Gegensatz zweier Gruppen. Wir haben einige der "Gegensätze" im Buch Joel bereits angesprochen und darauf hingewiesen, dass die Krone des Hochmuts, die die Trunkenbolde tragen, die Jerusalem beherrschen, im Gegensatz zu denen steht, die die Krone der Herrlichkeit tragen. Wir haben noch nicht dargelegt, wie das Symbol der Freude das Gegenteil, aber ein Gegenstück zur Beschämung ist; doch so ist es, und wir beabsichtigen, das zu zeigen. Das Thema von Alpha und Omega findet sich ebenfalls im Buch Joel, und jenes Prinzip, wonach das Erste das Letzte veranschaulicht, wird auch durch die beiden Predigten des Petrus in der Apostelgeschichte bestätigt.

Apostelgeschichte Kapitel zwei findet an Pfingsten um 9 Uhr morgens (der dritten Stunde) statt, und Kapitel drei spielt zur neunten Stunde (15 Uhr), der Zeit des Abendopfers. In Apostelgeschichte zwei erfolgt die Botschaft, die Petrus verkündigt, im Obergemach eines Privathauses, doch seine Predigt in Kapitel drei wird im Tempel gehalten. Sie sind durch den Aufruf zur Buße in beiden Versammlungen miteinander verbunden. Dieselbe Botschaft, zwei geografische Orte, die das Symbol einer Verdopplung innerhalb der pfingstlichen Botschaft darstellen, die zwischen Vorhof und Tempel geteilt ist. In Offenbarung elf wird Johannes aufgetragen, den Tempel zu messen, den Vorhof jedoch auszulassen, denn er wurde den Heiden gegeben.

Und mir wurde ein Rohr gegeben, gleich einem Stab; und der Engel stand da und sprach: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten. Aber den Vorhof, der außerhalb des Tempels ist, lass aus und miss ihn nicht; denn er ist den Heiden gegeben; und die heilige Stadt werden sie zweiundvierzig Monate lang zertreten. Offenbarung 11,1.2.

Somit identifizieren die Verdoppelung der beiden Predigten und die Aufteilung der Orte der beiden Predigten zwei Adressaten für den Spätregen im Buch Joel. Die eine Adressatengruppe sind die

Heiden außerhalb des Tempels, die andere die Juden im Tempel. Im Gericht über die Lebenden wird zuerst das Haus Gottes gerichtet, und vom 11. September bis zum Sonntagsgesetz wird der Tempel gerichtet, und vom Sonntagsgesetz bis zum Schluss der Gnadenzeit werden die Heiden gerichtet. Dieses Gericht findet während des Spätregens statt, den Petrus als im Buch Joel dargelegt bezeichnet. Die in Apostelgeschichte 2 und 3 dargestellte Trennung zwischen Vorhof (den Heiden) und Tempel (der Gemeinde Gottes) ist zugleich die Unterscheidung bei Joel zwischen Frühregen und Spätregen. Der Frühregen kam am 11. September und wird ausgegossen, während Gottes Tempel gerichtet wird. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, wird der Spätregen über die Heiden im Vorhof ausgegossen.

Seid darum fröhlich, ihr Kinder Zions, und freut euch im Herrn, eurem Gott; denn er hat euch den Frühregen in rechtem Maß gegeben, und er wird euch den Regen herabsenden: den Regen, den Frühregen und den Spätregen im ersten Monat. Joel 2,23.

Es ist derzeit nicht mein Anliegen, die prophetische Unterscheidung zwischen Freude und Beschämung aufzuzeigen, aber der Vers fordert Gottes Volk auf: "Freut euch" wegen der Spätregenbotschaft. Die Spätregenbotschaft bringt in Gottes Volk prophetische Freude hervor. Damit gesagt, ist das Thema des Frühregens, gefolgt vom Spätregen, eine Veranschaulichung des Steins des Anstoßes, der beiseitegelegt und bestaunt wurde. Das Symbol des Ecksteins, der letztlich zum Schlussstein wird, ist das, was in den Augen sowohl Gottes als auch seines Volkes wunderbar ist.

Der wunderbare Stein stellt das Alpha und das Omega der Prophetie dar. Das Prinzip von Alpha und Omega in Bezug auf die prophetische Anwendung wird vom Alpha und dem Omega in Seinem Wort wiederholt aufgezeigt, und Er ist das Wort. Aus diesem Grund ist das, was von diesem Prinzip offenbart worden ist, uns und unseren Kindern für immer offenbart worden. Das Jahr 1863 ist der Schlussstein der biblischen Prophetie, und es ist der Schlussstein der Periode des dritten Engels von 1844 bis 1863. 1844 war der Grundstein, 1863 der Schlussstein jener prophetischen Periode. 1844 bis 1863 ist eine feststehende prophetische Periode, ebenso feststehend wie 538 bis 1798. Die Tatsache, dass die Menschheit etwas nicht weiß, was Gott festgelegt hat, hebt diese Sache nicht auf!

Wir schlossen den vorherigen Artikel mit dem folgenden Abschnitt ab.

„Mir wurde gezeigt, dass seine Beziehung zum Volk Gottes in mancher Hinsicht derjenigen des Mose zu Israel ähnlich war. Es gab Murrende gegen Mose in Zeiten widriger Umstände, und es hat Murrende gegen ihn gegeben.“ Zeugnisse, Band 3, 85.

Im Jahr 1863 war James White „in mancher Hinsicht“ „Mose für Israel“.

Der Zeitraum von 1844 bis 1863 wurde durch die Zeitspanne von der Befreiung am Roten Meer bis zum ersten Kadesch vorgebildet. Das erste Kadesch ist ein Alpha und das zweite Kadesch ist das Omega – wobei sich zwei vierzigjährige Zeiträume ergeben, die zu Kadesch führen und beide in Rebellion endeten.

Der Geist der Weissagung bringt den Durchzug durch das Rote Meer mit der Großen Enttäuschung von 1844 in Verbindung. Die Bibel stellt den Durchzug durch das Rote Meer dem Kreuz zur Seite, und Schwester White bestätigt, dass die Enttäuschung der Jünger am Kreuz ein Vorbild für die Große Enttäuschung von 1844 war. Es war der Wille des Herrn, direkt in das verheißene Land zu gehen, und der geografische Bezugspunkt für den Eintritt in das verheißene Land war Jericho, wo in dieser zweiten Dezemberwoche 2025 Archäologen gerade das antike Jericho freigelegt haben – nur um zu ihrem Entsetzen festzustellen, dass die dort entdeckten eingestürzten Mauern sämtlich nach außen gefallen waren, nicht nach innen, wie es bei einer Belagerung gewöhnlich der Fall ist. Bei einer antiken Belagerung wurden die Mauern niedergerissen und nach innen umgestürzt. Nicht so bei Jericho.

Da erhob das Volk ein Geschrei, als die Priester mit den Trompeten bliesen; und es geschah, als das Volk den Klang der Trompeten hörte und das Volk mit großem Geschrei rief, da stürzte die Mauer völlig ein, sodass das Volk in die Stadt hinaufstieg, ein jeder gerade vor sich her, und sie nahmen die Stadt ein. Josua 6,20.

Die Archäologen fanden außerdem Krüge mit Lebensmitteln, was darauf hinweist, dass es, als die Mauern fielen, keine langwierige Belagerung gegeben hatte. Das beantwortete auch eine Frage unter den Archäologen, nämlich warum der biblische Bericht über den Fall Jerichos davon spricht, dass sie "hinauf" nach Jericho über einen Hügel oder eine Rampe gingen, die, wie man jetzt weiß, entstand, als die Mauern nach außen fielen.

Das erste Hindernis, das den Einzug in das verheißene Land ankündigte, war Jericho, eine einflussreiche und wohlhabende Stadt. Jericho ist 1863, und Jericho ist ein Gegenstand biblischer Prophetie, nicht nur als Veranschaulichung der Zeit des Sonntagsgesetzes, sondern auch im Zusammenhang mit seinem Fall und seinem Wiederaufbau. Über Jericho wurde zudem ein eigener, spezifischer prophetischer Fluch ausgesprochen. Josua sprach einen Fluch über den Mann aus, der Jericho wieder aufbaute, und legte damit fest, dass der Mann, der Jericho wieder aufbaute, beim Wiederaufbau jener verfluchten Stadt seinen jüngsten und seinen ältesten Sohn verlieren würde. Der eine sollte bei der Grundlegung verloren gehen, der andere bei der Aufrichtung des Tores. Diese Prophezeiung erfüllte sich, und die Niederschrift ihrer Erfüllung ist in der Bibel überliefert, was Jericho zu einem fest etablierten biblischen Symbol macht.

Im Zusammenhang mit seinem historischen Untergang und seinem prophetischen Fluch, gefolgt von der geschichtlichen Erfüllung jener Prophezeiung, finden wir 1863 drei Zeugen, die über Jericho sprechen. Alle drei dieser Zeugnisse sind auf 1863 anzuwenden. Diese drei Zeugen stehen zusammen, so wie prophetisch drei Mose am Ende ihrer jeweiligen vierzigjährigen Perioden stehen. Eine dieser vierzigjährigen Perioden steht eindeutig in Einklang mit der Geschichte der Milleriten, wodurch sich ergibt, dass alle drei Darstellungen des Mose am Ende jeder vierzigjährigen Periode mit der Geschichte von 1863 – der Geschichte des dritten Engels – übereinstimmen.

Zwei dieser drei Zeugnisse von Moses' vierzig Jahren enden bei Kadesh; der Abschluss der dritten vierzigjährigen Periode war der Jordan, und der Abschluss der zweiten war das Rote Meer. Der

Abschluss der ersten vierzig Jahre war Moses' Flucht aus Ägypten. Alle drei beschreiben eine Flucht aus Ägypten zur Erfüllung von Abrahams Prophezeiung von vierhundertdreißig Jahren der Knechtschaft in Ägypten.

Moses drei vierzigjährige Lebensabschnitte, deren Endpunkte (Schlussstein) eine Art Befreiung aus Ägypten darstellen, waren die Erfüllung von Abrahams Prophezeiung von Gefangenschaft in und Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft. Als der prophezeite Befreier der Bundesverheißung Abrahams begann Mose selbst damit, aus dem Wasser gerettet zu werden, wie es sein Name bedeutet. Danach führte Mose das Volk Gottes durch die Wasser des Roten Meeres und anschließend an das Ufer der Befreiung, symbolisiert durch den Jordan. Das Alpha im Leben Moses war die Rettung aus dem Wasser des Nils, und das Omega war die Befreiung, die durch das Wasser des Jordan symbolisiert wurde. Das Alpha im Leben Moses wird durch die Erfahrung veranschaulicht, die seinem Namen zugrunde liegt, und seine Eltern, gottesfürchtige Eltern, wussten, dass das Kind zum Tode verurteilt worden war – wie er es vierzig Jahre später nach der Tötung des Ägypters sein würde. Als gottesfürchtige Eltern, die wussten, dass ihr Sohn vor dem Todesurteil gerettet werden musste, bereiteten sie ihm eine Arche, die aus der hebräischen Welt in die ägyptische Welt hinüberging, so wie Mose am Ende von vierzig Jahren die ägyptische Welt für die hebräische verließ.

Mose wiederholte in seiner Rettung aus dem Wasser die Geschichte Noahs. Die allererste Erwähnung Moses als des „Befreiers“ im Rahmen von Abrahams vierhundertdreißigjähriger Bundesprophetie war eine Wiederholung jener Geschichte, in der Gott mit der Menschheit einen Bund schloss. Damit wurden Abrahams Bundesprophetie eines auserwählten Volkes und die Bundesverheißung an die gesamte Menschheit zusammengeführt. Dies weist auf eine Taufe hin bei der Übergabe des Babys Mose an die Tochter des Pharao, denn der Tod wurde durch das Handeln der Eltern anerkannt, die Bestattung wird durch die Arche auf dem Wasser dargestellt, und die Auferstehung wird durch die Tochter des Pharao verkörpert.

Das Leben Moses beginnt mit der durch die Arche Noahs typologisch vorgebildeten Taufe. Das bedeutet, dass von Anfang an die Zahl "8" mit Mose verbunden ist, denn seine Bundesbeziehung hat ihren Ursprung in der Zahl "8" des Bundes Noahs, und sein Werk bestand darin, den Ritus der Beschneidung am "achten" Tag einzuführen. Daraufhin wurde er geprüft, und gerade an diesem Ritus versagte er. Das Leben Moses beginnt mit einer Taufe, und vierzig Jahre später gibt es einen Tod (eines Ägypters), der den Punkt markiert, an dem der ägyptische Mose stirbt und er ganz und gar ein Sohn Abrahams wird. Der Anfang und das Ende der ersten vierzig Jahre Moses werden durch eine Taufe markiert. Die erste bezeichnet den Übergang vom Hebräer zum Ägypter, die letzte vom Ägypter zum Hebräer. Weitere vierzig Jahre danach führt Mose Gottes Volk durch die Taufe im Roten Meer, auf dem Weg zur Taufe am Jordan, die er nie erreichte.

Das Volk Gottes gelangte unter der Führung Josuas ohne Mose in das verheißene Land, denn er starb kurz bevor es zur Taufe im Jordan kam. Mose sagte – und Petrus wiederholte es –, dass der Herr, dein Gott, einen Propheten wie Mose erwecken werde. Der Prophet, den Mose vorbildhaft vorzeichnete, war Christus, und Er begann Sein Werk genau dort, wo Mose aufgehört hatte. Er begann Sein Werk bei Seiner Taufe, und diese Taufe fand genau an der Stelle statt, an der Josua

das alte Israel taufte, als sie den Jordan in das verheißene Land überschritten. Die Evangelien berichten uns, dass Johannes in Bethabara taufte, das der Übergang ist und Fährstelle bedeutet.

Das Rote Meer ist das Symbol der Auflehnung Ägyptens und bestätigt Moses prophetisches Zeugnis in dieser Linie als wahr. Vom Nil zum Roten Meer (das bisweilen auch als Fluss bezeichnet wird) und weiter zum Jordan. Mose, dessen Name 'aus dem Wasser gerettet' bedeutet, beginnt und endet sein Zeugnis am Wasser der Befreiung, und jedes dieser Gewässer offenbart zwei Klassen von Anbetern.

Die ersten vierzig Jahre des Mose stehen für die Botschaft des ersten Engels, die zweiten vierzig für den zweiten Engel, die dritten für den dritten. Die drei Engel besitzen jeweils eigene prophetische Merkmale, etwa, dass alle drei Botschaften in der ersten Botschaft repräsentiert sind. Dieses Phänomen haben wir seit Jahren öffentlich im Zusammenhang mit den ersten drei Kapiteln des Buches Daniel aufgezeigt.

Im ersten Kapitel fürchtete Daniel Gott und weigerte sich, die babylonische Kost zu essen, und Gott verherrlichte ihn in der darauf folgenden zweiten Ernährungs- und Aussehensprüfung, die zum Gericht und zur dritten Prüfung führte, die von Nebukadnezar selbst durchgeführt wurde. Daniel Kapitel 1 ist der erste Engel der Offenbarung 14, der verkündigt: „Fürchtet Gott“, „gebt ihm die Ehre“, wie Daniel es in der zweiten Ernährungs- und Aussehensprüfung tat, denn „die Stunde des Gerichts“ Nebukadnezars ist gekommen.

Die ersten vierzig Jahre von Moses' Leben begannen, weil seine Eltern Gott fürchteten. Als die Tochter des Pharaos die Arche im Wasser sah, hatte Moses die zweite Prüfung bestanden, die eine visuelle Prüfung ist. Dann entschied die Tochter des Pharaos, dass er nicht sterben sollte. Das Gericht kam auch am Ende der ersten vierzig Jahre, als er den Ägypter erschlug und aus Ägypten fliehen musste.

Während der zweiten vierzig Jahre wurde der zweite Engel aus Offenbarung vierzehn, der den Fall Babylons verkündete, durch den Fall Ägyptens vorgebildet. Bei diesem Fall gab es am Ende der vierzig Jahre eine gewaltige Offenbarung der Macht Gottes, so wie es am Ende der Botschaft des zweiten Engels während des Mitternachtsrufes von 1844 der Fall war.

Die dritten vierzig Jahre beginnen damit, dass über nahezu die gesamte Gemeinde das Todesurteil ausgesprochen wird, und enden mit dem Todesurteil über den Leiter jener Gemeinde.

Schwester White stellt fest, dass unsere Aufgabe darin besteht, die Botschaften der drei Engel zusammenzuführen.

Der Herr ist im Begriff, die Welt für ihre Ungerechtigkeit zu strafen. Er ist im Begriff, religiöse Gemeinschaften für ihre Ablehnung des Lichts und der Wahrheit zu bestrafen, die ihnen gegeben wurden. Die große Botschaft, die die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft vereint, soll der Welt verkündigt werden. Dies soll der Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Der Bibelkommentar der Siebenten-Tags-Adventisten, Band 7, 950.

Die ersten vierzig Jahre des Mose stehen für den ersten Engel aus Offenbarung 14, und seine zweite vierzigjährige Periode steht für den zweiten Engel, und die dritte vierzigjährige Periode steht für den dritten Engel. Unsere "große Botschaft" besteht darin, "die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft" zu vereinen, was alle drei Symbole des Mose im Jahr 1863 platziert und daher drei Mose beim Sonntagsgesetz.

1844 bis 1863 umfasst zwei Zeugen beider vierzigjährigen Zeiträume, die zu Kadesch führten. Die Inspiration stellt fest, dass ein Dritter nicht ohne einen Ersten und einen Zweiten existieren kann; die ersten vierzig Jahre von Moses Leben müssen ebenfalls 1844 bis 1863 repräsentieren. Mose tötet 1863 den Ägypter, ebenso schlägt Mose den Felsen mit seinem Stab der Vollmacht, und auch in der Geschichte der Rebellion um das goldene Kalb bittet Mose darum, Gottes Herrlichkeit zu sehen. Sowohl 1863 als auch beim Sonntagsgesetz gibt es drei Mose, und sie sind alle vierzig Jahre alt.

Die drei Zeitabschnitte Moses enthalten jeweils eine Rettung durch Wasser; Mose im Korbchen steht in einer Linie mit Mose beim Durchzug durchs Rote Meer, was wiederum mit Mose zweimal am Jordan in einer Linie steht: der Nil, das Rote Meer und zweimal der Jordan. Das Wasser der Rettung findet sich in jedem der drei Zeitabschnitte, denn sie alle stehen im Einklang mit der Zeit, in der das Wasser der Rettung während des Spätregens ausgegossen wird.

Am Ende der dritten Vierzigjahresperiode schlug Mose mit seinem Stab den Felsen. Am Ende der zweiten Vierzigjahresperiode teilte sein Stab das Rote Meer. Am Ende der ersten Vierzigjahresperiode verwarf er den Stab der ägyptischen Autorität und entschied sich, mit seinem Volk zu leiden.

Am Ende des ersten Abschnitts starb ein Ägypter, und am Ende des zweiten Abschnitts starben das Militär, die Erstgeborenen und die Führung Ägyptens. Am Ende des dritten Abschnitts waren das Volk Israel, Aaron und Moses alle gestorben. Dies sind drei parallele Geschichten, die „Zeile auf Zeile“ jeweils 1844 bis 1863 darstellen – die Geschichte des dritten Engels, die wiederum 9/11 bis zum Sonntagsgesetz und die pfingstliche Zeit repräsentiert, in der die Wasser der Befreiung ausgegossen werden.

Mose ist bei beiden Aufständen in Kadesch, und die Kadesch-Aufstände sind in ihren jeweiligen Zeiträumen beide Schlusssteine. Beide stehen für 1863, das zugleich der Schlussstein des Zeitraums des dritten Engels ist, beginnend mit dem Alpha im Jahr 1844 bis zum Schlussstein 1863. Betrachtet man das wunderbare Licht des Steins, der als Grundstein beginnt und als Schlussstein endet, erkennt man, dass der Schlussstein prophetisch stets größer ist. Die wenigen Tropfen am Anfang der Pfingstzeit, die zur vollen Ausgießung am Schlussstein am Pfingsttag führen, veranschaulichen diese Wahrheit.

Am 11. September begann die Besprengung, und sie endet in der vollen Ausgießung beim Sonntagsgesetz. Diese Wahrheit bezeichnet die Sünde Moses beim zweiten, dem Omega-Kadesch, als eine größere Sünde als die Rebellion beim ersten, dem Alpha-Kadesch. Die Alpha-Rebellion führte zum Tod eines ganzen Volkes, und die Omega-Rebellion führte zum Tod eines einzigen Mannes (Mose), aber die Sünde dieses einen Mannes war größer als die kollektive Sünde des

ganzen Volkes. Der Mensch, der sündigt, stirbt, und auf dieser Ebene gibt es keinen Unterschied zwischen der Sünde Moses und der eines anderen Israeliten; prophetisch jedoch war es schwerer, dass Mose Christus ein zweites Mal schlug, denn dies war der krönende Abschluss jener vierzigjährigen Periode.

Die Auflehnung des Mose beim zweiten Omega-Kadesch war eine größere Sünde als die Auflehnung der Kinder Israels, die die Botschaft Josuas und Kalebs verwarfen. Mose steht prophetisch im Jahr 1863, wo er wegen seiner Auflehnung in der Wüste stirbt. Mose steht auch im Jahr 1863, wo das frühere Bundesvolk wegen seiner Auflehnung in der Wüste stirbt, aber Mose nahm an jener Auflehnung nicht teil. 1863 steht im Einklang mit dem Sonntagsgesetz, ebenso wie Aarons Auflehnung wegen des goldenen Kalbes. In jener Geschichte, die mit Kadesch, 1863 und dem Sonntagsgesetz übereinstimmt, betet Mose, Gottes Herrlichkeit zu sehen.

Kadesch steht für 1863, und Mose ist an beiden Orten namens Kadesch, sodass wir aufgrund von zwei biblischen Zeugen, die beide Schlusssteine sind, feststellen, dass die dritte vierzigjährige Periode, die nicht bei Kadesch endet, ebenfalls 1863 darstellt. Dort kreuzigt „Mose der Ungeheiligte“ Christus aufs Neue, indem er den Felsen verwirft. Im Jahr 1863 und bei der Gesetzgebung am Sinai sucht „Mose der Geheiligte“ den Charakter Gottes. Im Jahr 1863 stellt Mose sowohl eine kluge als auch eine törichte Jungfrau dar.

"Der Pharisäer und der Zöllner stehen für zwei große Klassen, in die diejenigen eingeteilt sind, die zur Anbetung Gottes kommen. Ihre ersten beiden Vertreter finden sich in den ersten beiden Kindern, die in die Welt geboren wurden." Christi Gleichnisse, 152.

In Kadesch und im Jahr 1863 repräsentiert Mose "zwei große Klassen, in die diejenigen, die Gott anbeten, eingeteilt sind". Mose ist ein Beispiel für die Hundertvierundvierzigtausend, wie auch Petrus.

Für jede der beiden Gruppen, die durch den Pharisäer und den Zöllner verkörpert werden, gibt es eine Lehre in der Geschichte des Apostels Petrus. In den Anfängen seiner Jüngerschaft hielt Petrus sich für stark. Wie der Pharisäer war er in seiner eigenen Einschätzung „nicht wie andere Menschen“. Als Christus am Vorabend seines Verrats seine Jünger vorwarnte: „Ihr alle werdet in dieser Nacht meiner wegen Anstoß nehmen“, erklärte Petrus selbstbewusst: „Wenn auch alle Anstoß nehmen, ich nicht.“ Markus 14,27.29. Petrus erkannte seine eigene Gefahr nicht. Sein Selbstvertrauen verleitete ihn. Er meinte, der Versuchung widerstehen zu können; doch nach wenigen Stunden kam die Prüfung, und mit Fluchen und Schwören verleugnete er seinen Herrn. Gleichnisse Christi, 152.

Beim Sonntagsgesetz von 1863 repräsentiert Peter zwei Klassen. Diejenigen, die das Malzeichen des Tieres empfangen, oder diejenigen, die das Siegel Gottes empfangen. Als Jesus den Namen Simons in Peter änderte, symbolisierte das die Hundertvierundvierzigtausend. Dieses Verständnis wird auch dadurch symbolisiert, dass man die Buchstabenwerte von Peters Namen anhand der Position im englischen Alphabet miteinander multipliziert. Wenn wir dieselbe Technik auf 1863 anwenden, erhalten wir 144.

Zwei der drei Symbole des Mose, die mit 1863 in Einklang stehen, zeigen, dass auch die dritte Periode damit übereinstimmen muss. Die beiden Linien Kadeschs verweisen auf die Geschichte der klugen und törichten Jungfrauen, und die dritte Periode kennzeichnet den Versuch, menschliche Anstrengung einzusetzen, um ein göttliches Werk zu vollbringen. Auf menschliche Macht zu vertrauen, wie Mose es gegenüber dem Ägypter tat, bedeutet, Vertrauen in menschliche Autorität über die von Gott eingesetzte Autorität zu setzen.

Schwester White sagt, die Beziehung ihres Mannes „zum Volk Gottes war in mancher Hinsicht derjenigen des Mose zu Israel ähnlich.“ Im Jahr 1863 wurde Mose durch James White verkörpert. 1863 erschlägt James White einen Ägypter, schlägt Christus ein zweites Mal und betet für die Rebellen, die die von Josua und Kaleb dargelegte Botschaft der „Ruhe“ ablehnten. Mose ist sowohl eine törichte Jungfrau, als er den Felsen ein zweites Mal schlug, als auch eine kluge Jungfrau, als er für die Rebellen Israels Fürbitte einlegte.

Wir schließen diesen Artikel mit der Stelle in 4. Mose 14 ab, wo Mose im Jahr 1863 ist, als ihm in der parallelen Geschichte, die durch den Aufstand des goldenen Kalbes repräsentiert wird, ein Blick auf Gottes Herrlichkeit gewährt wird.

In der Passage fragt der Herr: „Wie lange“ müsse er sich noch mit den Rebellen Israels auseinandersetzen; das ist dieselbe Frage, die Jesaja dem Herrn in Kapitel sechs stellte. Beachte, dass das Buch Numeri diese Geschichte in die Zeit einordnet, in der die Erde von Gottes Herrlichkeit erleuchtet wird, wie es die Engel auch in Vers drei von Jesaja, Kapitel sechs, verkündeten. Der 11. September war der Grundstein der Geschichte von 1844 bis 1863, und das Sonntagsgesetz ist der Schlussstein. Der Schauplatz im Buch Numeri ist nichts weniger als eine Veranschaulichung des Liedes oder Gleichnisses vom Weinberg, da das alte Israel übergangen wird, während der Herr mit Josua einen Bund schließt.

Und die ganze Gemeinde erhob ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht. Und alle Kinder Israels murrten gegen Mose und gegen Aaron; und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Ach, dass wir im Land Ägypten gestorben wären! Oder dass wir in dieser Wüste gestorben wären! Und warum hat der Herr uns in dieses Land gebracht, etwa damit wir durch das Schwert fallen und unsere Frauen und unsere Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns einen Hauptmann einsetzen und nach Ägypten zurückkehren.

Dann fielen Mose und Aaron vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Kinder Israels auf ihr Angesicht. Und Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jefunnes, die zu denen gehörten, die das Land erkundet hatten, zerrissen ihre Kleider; und sie redeten zur ganzen Gemeinde der Kinder Israels und sprachen:

Das Land, durch das wir gezogen sind, um es zu erkunden, ist ein überaus gutes Land. Wenn der Herr Gefallen an uns hat, wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben – ein Land, das von Milch und Honig überfließt. Nur empört euch nicht gegen den Herrn und fürchtet auch nicht die Bewohner des Landes; denn sie sind unser Brot: Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der Herr ist mit uns; fürchtet sie nicht.

Aber die ganze Gemeinde befahl, sie zu steinigen. Da erschien die Herrlichkeit des Herrn in der Stiftshütte vor allen Kindern Israels. Und der Herr sprach zu Mose: Wie lange will mich dieses Volk noch reizen? Und wie lange wird es noch dauern, bis sie mir glauben, trotz all der Zeichen, die ich unter ihnen gezeigt habe?

Ich werde sie mit der Seuche schlagen und sie enterben und aus dir ein größeres und mächtigeres Volk machen als dieses.

Und Mose sprach zum Herrn: Dann werden es die Ägypter hören (denn du hast dieses Volk durch deine Macht aus ihrer Mitte herausgeführt); und sie werden es den Bewohnern dieses Landes berichten; denn sie haben gehört, dass du, Herr, mitten unter diesem Volk bist, dass du, Herr, von Angesicht zu Angesicht gesehen wirst, und dass deine Wolke über ihnen steht, und dass du vor ihnen hergehst, am Tage in einer Wolkensäule und des Nachts in einer Feuersäule. Nun aber, wenn du dieses ganze Volk wie einen einzigen Mann tötest, so werden die Völker, die von deinem Ruhm gehört haben, sprechen und sagen: Weil der Herr nicht imstande war, dieses Volk in das Land zu bringen, das er ihnen geschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste getötet.

Und nun, ich bitte Dich, lass doch die Kraft meines Herrn groß sein, wie Du geredet hast, indem Du sprachst: Der HERR ist langmütig und reich an Barmherzigkeit, vergibt Missetat und Übertretung und lässt den Schuldigen keineswegs ungestraft; er sucht die Missetat der Väter an den Kindern heim bis ins dritte und vierte Glied. Vergib doch, ich bitte Dich, die Missetat dieses Volkes nach der Größe Deiner Barmherzigkeit, so wie Du diesem Volk vergeben hast von Ägypten an bis jetzt.

Und der Herr sprach: Ich habe vergeben nach deinem Wort; aber so wahr ich lebe, die ganze Erde soll voll werden von der Herrlichkeit des Herrn.

Denn alle jene Männer, die meine Herrlichkeit und meine Wunder gesehen haben, die ich in Ägypten und in der Wüste getan habe, und mich nun schon zehnmal versucht und nicht auf meine Stimme gehört haben: Wahrlich, sie sollen das Land nicht sehen, das ich ihren Vätern geschworen habe; auch keiner von denen, die mich gereizt haben, soll es sehen. Aber meinen Knecht Caleb, weil ein anderer Geist in ihm war und er mir voll und ganz nachgefolgt ist, ihn werde ich in das Land bringen, in das er gegangen ist; und seine Nachkommen sollen es besitzen. (Nun wohnten die Amalekiter und die Kanaaniter im Tal.) Morgen kehrt um und zieht in die Wüste auf dem Weg zum Roten Meer.

Und der Herr sprach zu Mose und zu Aaron: Wie lange soll ich diese böse Gemeinde ertragen, die gegen mich murren? Ich habe das Murren der Kinder Israel gehört, womit sie gegen mich murren. Sage zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der Herr, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt, so will ich euch tun: Eure Leichname sollen in dieser Wüste fallen; und alle, die von euch gezählt worden sind, nach eurer ganzen Zahl, von zwanzig Jahren an und darüber, die gegen mich gemurrt haben: Gewisslich sollt ihr nicht in das Land hineinkommen, von dem ich geschworen habe, euch darin wohnen zu lassen, außer Caleb, dem Sohn Jephunnes, und Josua, dem Sohn Nuns. Aber eure Kleinen, von denen ihr sagtet, sie würden eine Beute sein, die will ich hineinbringen, und sie werden das Land erkennen, das ihr verachtet habt. Was euch aber

betrifft, eure Leichname, sie sollen in dieser Wüste fallen. Und eure Kinder sollen vierzig Jahre in der Wüste umherirren und eure Hurereien tragen, bis eure Leichname in der Wüste aufgerieben sind. Nach der Zahl der Tage, in denen ihr das Land ausgekundschaftet habt, nämlich vierzig Tage, je ein Tag für ein Jahr, sollt ihr eure Schuld tragen, vierzig Jahre, und ihr sollt meinen Bruch der Verheißung erkennen.

Ich, der HERR, habe gesagt: Ich werde es gewiss an dieser ganzen bösen Gemeinde tun, die sich gegen mich versammelt hat: In dieser Wüste sollen sie umkommen, und dort sollen sie sterben. Und die Männer, die Mose ausgesandt hatte, das Land auszukundschaften, die zurückkehrten und die ganze Gemeinde gegen ihn zum Murren brachten, indem sie eine Verleumdung über das Land aufbrachten – eben diese Männer, die den bösen Bericht über das Land brachten, starben durch die Plage vor dem HERRN.

Aber Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jefunnes, die zu den Männern gehörten, die das Land erkunden gegangen waren, lebten noch. 4. Mose 14,1–38.

Diese Gedanken werden wir im nächsten Artikel fortsetzen.